Valentine Postkarten!

1000 neue Dessins zur Auswahl,

12 für 5 Cents.

—o—

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.

Ist es Eisenwaaren—wir haben es.

Hört auf, Brennmaterial zu vergeuden,

durch Wegwerfen ungesiebter Asche — da Sie jetzt erhalten können den vollständigen, kompakten, reinlichen und modernen Hustler Aschesieber.

Nimmt all die Arbeit und Schmutz aus dem Aschesieben und erspart etwa eindrittel des Brennmaterials. Preis, $5.00.

Aschekannen, $1.90 bis $4.

Abfalleimer, 75c bis $1.75.

Galv. Eimer, 20c bis $1.

Galv. Waschzuber, 75c bis $1.50.

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 Nord Washington Avenue.

Stadt und County.

Die Telephonnummer des „Wochenblatt" ist jetzt 2309 (neues).

— Fräulein Clara Lauer von Vine Straße, eine Tochter des verst. Jonas Lauer, ist am Samstag Nachmittag, als sie in Dr. Connell's Office im Connell Gebäude im Wartezimmer saß, plötzlich von einem Herzschlag betroffen worden, der ihren sofortigen Tod zur Folge hatte. Die Verstorbene litt seit anderthalb Jahren an Herzkrankheit, schien aber der Besserung entgegen zu gehen.

— Das Gesuch der Feuerwehrleute, daß ihnen mehr freie Tage bewilligt werden sollen, ist am Donnerstag vom Direktor der öffentlichen Sicherheit abschlägig beschieden worden, weil nicht genügend Männer in diesem Departement angestellt sind und der Dienst daher darunter leiden würde. Um eine Veränderung in dem System vorzunehmen, müßten mehr Feuerwehrleute angestellt werden, was die Finanzen der Stadt zurzeit nicht erlauben.

— In der Donnerstag Abend abgehaltenen jährlichen Versammlung des Scranton Liederkranz wurden die Vorstandsmitglieder erwählt, die sich dann durch die Erwählung der nachfolgenden Beamten organisirten: Präsident, Ludwig T. Stipp; Vize Präsident, Louis Siebecker; Prot. Sekretär, John Brunner; Finanz Sekretär, Viktor A. Wenzel; Schatzmeister, Jakob D. Ferber; Ludwig Falk, Louis Conrad, Leo Huber und Alex Wagner. Die vorgelegten Jahresberichte zeigen, daß der Verein sich in einem blühenden Zustand befindet; der Kassenbestand ist ein vorzüglicher, die Mitgliederzahl eine große und das Interesse am Gesang war noch niemals größer, denn der Verein verfügt gegenwärtig über eine Stimmenzahl von 70 aktiven Sängern.

— Der Bäcker E. O. Kolb ließ am Donnerstag gegen die Scranton Railway Companie eine Entschädigungsklage für $3500 eintragen, weil ein Bahnwagen letzten Juni einen seiner Wagen traf und beschädigte, wobei auch der Fuhrmann und das Pferd zu Schaden kamen.

— Der bis vor vier Monaten hier wohnhafte Frank Auer beging am Freitag in seinem Kosthaus zu West Pittston Selbstmord, indem er sich eine Revolverkugel in den Kopf schoß; sein Tod war ein sofortiger. Der Selbstmörder war entmuthigt, weil er seine Anstellung verloren hatte.

— Die jährliche Inspektion der Feuerrettungsleitern seitens des Bauinspektors E. L. Walter hat ergeben, daß viele derselben sich in einem sehr schlechten Zustand befinden und im Nothfall nicht arbeiten würden. Die Eigenthümer sollen benachrichtigt werden, dieselben sobald als möglich in benutzbaren Zustand zu setzen.

— Fräulein Bertha Wehlau, die jüngste Tochter des kürzlich verst. Dr. L. Wehlau, ist am Samstag Vormittag in der Wohnung an Mulberry Straße im Alter von 26 Jahren einer Krankheit von mehreren Monaten erlegen. Die Verstorbene war eine Abiturientin der hiesigen Hochschule und des Drexel Institutes in Philadelphia, wo sie für zwei Jahre thätig war, ehe sie zurückkehrte und in der Y. W. C. A. in der gleichen Eigenschaft fungirte. Sie war eine beliebte junge Dame und ihr großer Bekanntenkreis betrauert ihr frühzeitiges Dahinscheiden auf's tiefste. Sie wird von der Mutter und einer Schwester, Dr. Alma Wehlau, überlebt. Die Beisetzung, welche am Montag erfolgte, war eine private.

— Das jährliche Konzert des Scranton Symphonie Orchesters findet am nächsten Montag Abend, den 13. Februar, im Lyceum Theater statt. Das Konzert wird, wie seine Vorgänger, ein musikalischer Genuß werden; folgendes Program wird zur Vorführung gelangen: Overture—Egmont von Wagner; Sopransoli—Softly Sighs von Weber; Symphonie B Minor von Schubert (unvollendet); Ballet Musik—Le Cid von Massenet; Streichorchester—Im Herbst von Grieg; Ungarische Rhapsody No. 2 von Liszt. Eine große Anzahl von Abonnenten ist geschert worden und die gegenwärtige Saison des Orchesters verspricht ein noch größerer Erfolg zu werden, als wie dessen frühere.

— Herr James J. Jordan, einer der Gründer der „Scranton Truth," ist am Sonntag Morgen in seiner Wohnung an Clay Avenue einem akuten Anfall von Unverdaulichkeit erlegen. Der Anfall stellte sich ein, als Jordan um 11 Uhr Samstag Nacht sich zur Ruhe begeben wollte, worauf man einen Arzt rief, der ihm Erleichterung verschaffte und auch augenscheinlich außer Gefahr brachte; als aber seine Tochter das Zimmer kurz nach 3 Uhr Sonntag Morgen betrat, bemerkte sie sein schweres Athmen, rief die Mutter und diese ließ einen Arzt kommen, nachdem sie vergeblich versucht, ihn aufzuwecken; ehe der Arzt aber eintraf, war Jordan eine Leiche. Der Verstorbene wurde am 5. Oktober 1856 in Archbald geboren und es überleben ihn die Wittwe und vier Kinder.

Vom Büchertisch.

Die soeben erschienene Februar-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau", Milwaukee, Wis., bietet an Inhalt und geschmackvoller Ausstattung wieder viel des Interessanten und Belehrenden. Das zeitgemäße Thema George Washington, mit der die Nummer eingeführt wird, fesselt durch eine von den bisherigen Auffassungen abweichende Besprechung, von Georg von Skal, den Leser und läßt diesen Größten der hervorragenden Männer der Union auch von dieser Seite als edles Beispiel für unsere Jugend erscheinen. Hierauf folgt an Artikeln eine reich illustrirte, lebhafte Schilderung über Wintertage in der Schweiz und das fröhliche Leben und Treiben der sportliebenden Touristen, welche auch im Winter die Alpen in Schaaren aufsuchen. An Erzählungen enthält die Nummer eine Fortsetzung des allseitig mit so großem Beifall aufgenommenen Romans, Sonne und Schatten, von Wilhelm Jensen, und eine humoristische Erzählung, „Die unheimliche Braut", von Herm. Roemer. Für Musikliebhaber bietet das reizende Lied „Edelweiß" von Richard Teichmann, angenehmen Zeitvertreib. Für die Kleinen ist mit einer hübschen Erzählung und lehrreichen Geschichtslektion gesorgt. Die Illustrirte Chronik bringt auch wieder das Interessanteste an Neuigkeiten aus allen Welttheilen. Ferner bietet die Ausgabe eine reiche Fülle von Anweisungen und praktischen Rathschlägen für Haus und Herd und Garten, lehrreiche erzieherische und gesundheitliche Winke, das neueste in Frauen- und Kindermoden und einen reichhaltigen Briefkasten.

$100 Belohnung $100.

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stufen zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur zu ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlen. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75c.

Hall's Familien-Pillen sind die besten.

— In Pittsburg herrschte am Montag ein furchtbarer Schneesturm, der mit einer Schnelligkeit von 35 bis 40 Meilen die Stunde dahinfegte. Der Verkehr war erheblich gestört.

— In dem östlichen Theile des Gouvernements Amur in Ostsibirien ist die Beulenpest ausgebrochen. Mit dem Beginn des Frühjahres befürchtet man eine Einschleppung der schrecklichen Seuche nach Europa.

— Laut telegraphischer Meldung aus Radegund in Steiermark steht der Vorort Ebersdorf in Flammen. Zur Zeit herrschte ein gewaltiger Orkan, bei welchem nicht nur das Feuer reißend rasch an Ausdehnung gewinnt, sondern der auch die Löscharbeiten verhindert. Die Bevölkerung des heimgesuchten Ortes befindet sich in größter Aufregung.

Eingesandt.

Werthes „Wochenblatt".

Ihre öfters gemachte Behauptung, daß durch den Lackawanna Zweig das Deutschthum von Scranton in engere Fühlung miteinander tritt, hat sich auch bei der Theatervorstellung des Scranton Liederkranz vergangene Woche bewiesen.

Es waren dort Leute anwesend, die man nie zuvor bei Liederkranz Festen gesehen hat; und die Hauptsache ist: Der Ton und Verkehr war allseitig ein herzlicher und man merkte nichts von der kühlen Reserve und dem „Ueber-die-Achsel-Anschauen", wie man es früher leider so oft sehen mußte.

Wahr ist es ja, daß der Tod beständig Lücken in unsere Reihen reißt, aber die Ueberlebenden schließen die Glieder enger und fester und lassen keinen Feind durch. Für die Versammlung am 24. Februar sind dem Zweige siebenzig neue Mitglieder zugesagt. Hurrah!

Hansjörg.

— Nach den in Berlin amtlich bekannt gegebenen Ergebnissen der letzten Volkszählung wird die Bevölkerung des Königreichs Preußen auf 40,157,573 Seelen angegeben.

— In seiner Wohnung in New York erschoß sich am Samstag Dr. Stanley D. Curran, ein bekannter und geachteter Arzt in Harlem.

— Das Staats-Capitol von Missouri zu Jefferson City fiel am Sonntag den Flammen zum Raube und mit dem Gebäude sind viele wichtige Dokumente des Gouverneurs und anderer Staatsbeamten zerstört. Das Feuer wurde durch einen Blitzschlag verursacht, der die mächtige Kuppel des Gebäudes in Brand setzte, der trotz der verzweifelten Löschversuche immer weiter um sich griff und bald das ganze Gebäude in Flammen hüllte. Unter der persönlichen Leitung des Gouverneurs leistete die Feuerwehr des Zuchthauses heldenmüthiges und wurde dabei von einer Anzahl von Sträflingen unterstützt. Das Capitol wurde im Jahre 1835 mit einem Kostenaufwande von $350,000 erbaut und im Jahre 1887 umgebaut, was eine weitere Ausgabe von $25,000 nöthig machte.

— Eine von etwa 253 Fischern bewohnte Ortschaft, die auf einem riesigen Eisblock außerhalb des Bjorko Sundes in Finland errichtet worden war, wurde Samstag Nacht mit dem Eis hinaus auf die See getrieben. Als man den Unfall Sonntag Morgen bemerkte, waren die Hütten der Ortschaft nicht mehr sichtbar. Am Montag wurden Boote ausgeschickt, um, wenn irgend möglich, den bedrängten Schiffern Hilfe zu leisten.

Das Prämiensystem.

In der Civic Federation, welche jetzt in New York tagt, erklärten sich die Arbeiterführer sammt und sonders gegen das Prämiensystem in Werkstätten und sonstigen Betrieben. Nach ihrer Angabe wird dadurch Ueberarbeitung und Lohnverkürzung verursacht. Durch die Prämie angefeuert, leisten die stärksten ein größeres Arbeitsquantum und die übrigen haben dann keine andere Wahl, als sich zu überarbeiten oder sich eine Lohnverkürzung gefallen zu lassen, wenn sie hinter der durch die Prämie geschaffenen Norm zurückbleiben. Wir halten, meint das „Cinc. Volksblatt", diese Ansicht für gut begründet. Für den Arbeiter ist die Arbeitskraft sein einziges Kapital, mit dem er haushälterisch umgehen muß, denn wenn sie erschöpft ist, wird er zum invaliden Bettler. Ein gewisses Quantum Arbeit muß wohl geleistet werden, damit die Preishöhe der Waare, welche zumeist durch den Arbeitslohn bestimmt wird, in gewissen Grenzen bleibt. Aber die Feststellung dieses Quantums darf nicht durch Prämienhetzen, sondern muß durch Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und -Nehmer erfolgen.

Eine Bitte.

Wir bitten hiermit solche unserer verehrten Abonnenten, welche ein Jahr oder darüber für das „Wochenblatt" schulden, uns den Betrag zukommen zu lassen, denn wir haben das Geld nöthig und ganz gewiß verdient. Wer nicht selbst vorsprechen kann, ist gebeten, den Betrag per Post einzusenden. Das Gesuch erfolgt, weil wir gegenwärtig und schon seit einiger Zeit keinen Kollektor hatten und dem regulären Personal der Office die Zeit fehlt, zu kollektiren. Es würde uns viel Zeitverlust erspart, wenn die Leser vorsprechen und bezahlen würden, ehe die Schuld zu hoch aufläuft.

Achtungsvoll,

Der Herausgeber.

Abonnirt auf das „Wochenblatt" $2.00 per Jahr

Nord Scranton.

— Der Pote Martin Lojek von Lloyd Straße wurde Montag in der hiesigen Lackawanna Zeche durch einen Kohlenfall erschlagen.

— Frau Katharina Lutz von Sanderson Avenue wurde am Samstag gelegentlich ihres 80sten Geburtstages mit einer sog. „Surprise Party" beehrt, in Verbindung mit welcher auch ein Souper servirt wurde.

— Das No. 25 Schulgebäude, welches durch Verschiebungen der Oberfläche beschädigt wurde und seit zwei Monaten geschlossen war, um nöthige Reparaturen zu machen, ist am Montag wieder eröffnet worden.

— Der 20 Jahre alte Vincent Vinci von Philo Straße, ein Bergmann in der Von Storch Zeche, trug am Montag durch einen Deckenfall ein gebrochenes Schulterblatt und innerliche Verletzungen davon; im Staat Hospital wird sein Zustand als ein gefährlicher betrachtet.

— Gottlieb G. Renck von William Straße und Fräulein Maria H. Kamrath von Archbald wurden verflossene Woche in der deutschen luth. Kirche an Reese Straße durch Pastor Ferdinand Sattlemeier zu einem glücklichen Ehepaar eingesegnet. Die Neuvermählten machten eine kurze Hochzeitsreise nach Washington.

— Frau George Schwartz von Marvine Avenue wurde am Samstag Nachmittag auf dem Heimweg auf der Marvine Kreuzung von einer D. & H. Lokomotive getroffen und getödtet; beide Beine wurden ihr abgeschnitten und der Körper schauderhaft zerfleischt. Die Verunglückte, welche 27 Jahre alt war, wird von dem Gatten und mehreren Kindern überlebt.

Dunmore.

— Hier war in der vergangenen Woche ein Hühnerdieb recht emsig an der Arbeit und machte gute Beute. James Connolly von Nord Blakely Straße verlor 42, Henry Jackson von der Companie Bauerei 70 und H. Kluzer von Jessup Avenue 11 und eine Ente.

— Pasquale Steato, 60 Jahre alt und an der Ecke von Smith und Laurel Straßen wohnhaft, wurde Dienstag Morgen nahe Henryville von einer Lackawanna Lokomotive getroffen und getödtet. Der Verunglückte war von Gebr. Burke angestellt, die dortselbst ein weiteres Geleise legen lassen.

— Owen J. Biglin, der längere Jahre als Taggpolizist im Borough Gebäude fungirte und seit den letzten zwanzig Jahren Straßenkommissär war, ist früh Freitag Morgen in seiner Wohnung an Chestnut Straße am Gesichtskrebs gestorben, der sich nach der Entfernung eines Zahnes einstellte. Der Verstorbene wird von der Wittwe und zwei Kindern überlebt und seine Beisetzung fand Montag statt.

— Mehr als hunderttausend Personen wohnten am Sonntag in Berlin dem Begräbnisse des am 31. Januar verstorbenen sozialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten Paul Singer bei.

Kostgänger gesucht.

Deutsche Leute werden bei deutschen Leuten in Boarding gesucht. 1344 Penn Avenue, Green Ridge. 6,3

Partner gesucht.

Ein deutscher Mann sucht Partner im Geschäft mit 300 Dollars wie Pferd und Wagen; noch besser, gutes Geschäft. Adresse zu erfragen in dieser Zeitung. 6,3

George J. Keiper. Henry Bockroth.

Keiper & Bockroth,

Plumbing, Dampf und Heißwasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgesetzt und repariert.

Office und Werkstätte:

205 Forest Court, nahe der M. & M. Bank.

Neues Telephon—Werkstätte, 1850; Wohnung, 704.

Systematisches Sparen

ist die Grundlage von vielen Vermögen. Das beiseite Legen von etwas jeden Zahltag durch eine Einlage mit dieser Bank, wird Ihnen behilflich sein, dieselbe zu erreichen. Wir bezahlen drei Prozent Interessen auf Sparanlagen, ob groß oder klein.

Es wird Deutsch gesprochen.

Dritte National Bank,

118 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

Vereinigten Staaten Depositum.

Kapital $200,000. Ueberschuß (verdient) $1,000,000.

Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.

Gewöhnliches Mehl mag für manche Leute gut genug sein, aber ist es gut genug für Sie?

Es ist einfach eine Frage von Ja oder Nein. Wünschen Sie gewöhnliches Mehl und gewöhnliche Resultate, oder wünschen Sie King Midas Mehl und sehr vorzügliche Resultate? Es besteht völlig so viel Unterschied zwischen Brod aus King Midas Mehl und Brod gebacken aus anderen Mehlen, als wie zwischen Rahm und Milch.

Der kleine extra Kostenpreis machen diese wunderbare Qualität möglich.

Alle guten Grocers verkaufen

King Midas

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet

Gesunde, glückliche Kinder

und Erwachsene findet man in den Familien wo

Forni's

Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Influenza.

Ganz großartig hat sich der echte Anker Pain-Expeller beim Auftreten der heimtückischen Influenza bewährt; es giebt nicht leicht ein Mittel, das so rasch und gut wirkt als dieses.

Hauptbedingung ist allerdings, daß er rechtzeitig angewendet wird, nicht erst, wenn verschiedene Komplikationen mit Fiebererscheinungen u. s. w. eingetreten sind! Deshalb sollte in keiner Familie ein Fläschchen Anker Pain-Expeller fehlen, damit man ihn bei den ersten Anzeichen einer Verkältung und Unwohlsein behufs Einreibung sofort zur Hand hat.

Die ersten sind gewöhnlich **katarrhalische Beschwerden, Schmerzen im Kopf und in den Gliedern, Frösteln, Ohrensausen,** namentlich aber eine **allgemeine Schwäche im ganzen Körper, Müdigkeit in den Beinen und Schenkeln.** Nicht zu warten, ist hier die erste Bedingung; man hat sonst oft Wochen und Monate lang zu ertragen, was durch richtiges, sofortiges Einschreiten hätte verhindert werden können.

Seine Anwendung ist in der, der Flasche beigefügten Gebrauchsanweisung genau angegeben. Verlangen Sie in den Apotheken den echten Anker Pain-Expeller. 25 und 50 Cents die Flasche.

F. Ad. Richter & Co.,

215 Pearl Street, New York.

Peter Stipp,

Baumeister und Contraktor,

Office, 327 N. Washington Avenue

Fabrikant von hohlen Cement Bauquadraten Steinbrüche in Scranton und White Haven Alle in das Baufach einschlagenden Arbeiter werden schnell und billigst ausgeführt. Cementböden in Kellern und Seitenwege ein Spezialität.

Beide Telephone

Silverstone,

Augenlicht Spezialist,

225 Lackawanna Avenue.

hat soeben die allerneuesten Dessins in Fingerstück Augengläser Einfassungen erhalten. Lasset hohe Preise euch nicht von unserem optischen Parlor abschrecken. Unser Motto ist: „Schneller Verkauf und kleine Profite." Wir duplizieren Linsen auf kurze Notiz. Größte Linie von künstlichen Menschenaugen immer an Hand.